



Daisy Miller

Eine Erzählung

»Ich flirte ganz unheimlich schrecklich gerne!«

Die junge Amerikanerin Daisy Miller weiß, was sie will, und sie nimmt es sich – ganz gleich, was die sogenannte gute Gesellschaft denkt. Während ihrer Europareise mit der Familie lernt Daisy am Genfer See den Studenten Winterbourne kennen und verdreht ihm sofort den Kopf. Doch er ist ihr zu steif, zu reserviert, zu »europäisch«. Ganz anders der lebensfrohe Signor Giovanelli in Rom. Mit ihrer offen zur Schau gestellten Liaison brüskieren die beiden die Gesellschaft.

Daisy Miller

128 Seiten

ISBN: 978-3-423-14653-1

EUR 10,90 [DE] – EUR 11,30
[AT]

ET 31. Januar 2019, 1. Auflage

Übersetzung: Übersetzt von
Britta Mümmler

Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Der Erzähler, weitgehend unsichtbar und auf jeden expliziten Kommentar verzichtend, inszeniert mit leichter Hand, wie die strengen Moralapostel in der amerikanischen Kolonie in Rom die flirtende Daisy skandalisieren. Und er ruft die Aura des antiken Rom auf [...]. «

2. Januar 2016, Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung

» Wie sanft sich die Szene nur nach und nach verdüstert und die Komödie zur Tragödie wird, wie unausweichlich aber zugleich Daisy Millers gesellschaftlicher Emanzipationsversuch im Tod enden muss, zeigt James' ganze erzählerische Meisterschaft. «

28. November 2015 , Jochen Schimmang , Frankfurter Allgemeine Zeitung

» ›Daisy Miller‹ ist und bleibt ein Rätsel, und gerade darum ist diese Novelle so überaus lesenswert. «

, Gustav Gaisbauer , Fantasia 771e

» Der Autor erzählt von einer liebeslustigen Amerikanerin, die einigen europäischen Herren gehörig den Kopf verdreht. Elegant und ein wenig frivol. «

3. Januar 2016 , Morgenpost am Sonntag

» Die Geschichte ist ein auf Hochglanz poliertes Kleinod – edle Sprache, klug beobachtete Seelenleben, mit Esprit und Laune gezeichnete Porträts. «

17. Dezember 2015 , Sabine Rahner , Badisches Tagblatt

» Wieder aufgelegt, noch immer heutige Novelle des großen US-Romanciers aus dem Jahr 1878. «

4. Dezember 2015 , WOMAN

» ›Daisy Miller‹ von Henry James schildert die Geschichte zweier junger Menschen, die nicht zueinander finden können, weil ihre gesellschaftlichen Codes nicht zueinander passen. Die Meisterschaft der Novelle besteht aber darin, dass wir zu einer eigenen Richterinstanz des Geschehens werden. «

16. November 2015 , Ralf Steinberg , fantasyguide.de

» Ein Flirt, begonnen in Vevey am Genfer See, fortgesetzt und tragisch beendet in Rom: Henry James erzählt in seiner 1878 erschienenen, jetzt schön von Britta Mümmler neu übersetzten Erzählung ›Daisy Miller‹ mit dem eleganten Hauch, mit der Leichtigkeit, die dem Flirt angemessen ist. «

24. Oktober 2015 , Harald Loch , Osnabrücker Zeitung
